

Wallenhorst, den 14.03.2017

Fortschreibung Einzelhandelskonzept der Gemeinde Wallenhorst (2017)

hier: Ergebnisprotokoll zur 1. Arbeitskreissitzung am 21.02.2017

Teilnehmer:

Herr Berger	(Landkreis Osnabrück)
Herr Hassenpflug	(IHK)
Frau Butke	(Lechtinger Messe)
Herr Hollatz	(Hollager Markt)
Herr Wechsler	(Wir für Wallenhorst)
Herr Berelsmann	(Wallenhorster Hanse e.V.)
Herr Dr. Schratz	(CDU)
Frau Schwegmann	(CDU)
Frau Müssen	(UWG)
Frau Posnin	(CDW/W)
Herr Gretzmann	(CDW/W)
Herr Pohlmann	(SPD/FDP-Gruppe)
Frau Frauns	(büro frauns kommunikation planung marketing)
Herr Steinkamp	(Gemeinde Wallenhorst, Bürgermeister)
Frau Broxtermann	(Gemeinde Wallenhorst)
Herr Glathe	(Gemeinde Wallenhorst)
Herr Jansing	(Gemeinde Wallenhorst)
Herr Tiedemann	(Gemeinde Wallenhorst)

Ort:

Rathaus Wallenhorst

Uhrzeit:

18:00 bis 20:00 Uhr

Ergebnisprotokoll:

Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Steinkamp und einer kurzen Vorstellungsrunde stellte Frau Broxtermann die allgemeinen Intentionen eines Einzelhandelskonzeptes vor und erläuterte die Notwendigkeit einer Fortschreibung. Weitere Informationen können der Präsentation der Arbeitskreissitzung vom 21.02.2017 entnommen werden.

Im Anschluss wurden mögliche Inhalte diskutiert, die in der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes Berücksichtigung finden sollen. Hierbei war es den Mitgliedern des Arbeitskreises wichtig, dass die Gemeinde Wallenhorst ganzheitlich betrachtet wird. Weiterhin soll die Nahversorgung in den Ortsteilen gesichert werden und es sollen Aussagen zum Zentrum getroffen werden. Weitere bedeutende Aspekte waren die Berücksichtigung des Mobilitätsangebotes, eine stärkere Differenzierung der Sortimentsgruppen, die Ansiedlung eines Drogeriemarktes und eines Lebensmitteldiscounters sowie Aussagen zum online-Handel und zum

Umgang mit Leerständen. Ein weitere Punkt war die Benennung von Angebotslücken.

Folgend sind die wesentlichen Inhalte, die im Rahmen der Fortschreibung berücksichtigt werden sollen, aufgelistet:

- Die Berücksichtigung des Versorgungsauftrages der Gemeinde Wallenhorst als Grundzentrum.
- Eine ganzheitliche Betrachtung der Gemeinde Wallenhorst.
- Eine Bearbeitung des Zentrums sowie aller Ortsteile. Weiterhin sollen Aussagen zur Rolle und Funktion des Zentrums bzw. der Ortsteile (Zentralerversorgungsbereich und Nahversorgungsbereiche) getroffen werden.
- Eine stärkere Differenzierung von Sortimentsgruppen / Branchen, insbesondere bei Lebensmitteln, Bekleidung und Ladenhandwerk ist wünschenswert.
- Es sollen Aussagen zu Synergiepotenzialen (insbesondere in Bezug auf das Zentrum) bzgl. der Fachmarkttagglomeration (u.a. Porta, Hammer, etc.) im Gewebegebiet getroffen werden.
- Eine Betrachtung der möglichen Auswirkungen des online-Handels auf den stationären Handel in Wallenhorst mit potentiellen Reaktionsmöglichkeiten soll aufgezeigt werden.
- Formulierungen von Handlungsansätzen zum Umgang mit Ladenleerständen (insbesondere in den Ortsteilen) sollen vorgesehen werden.
- In der Fortschreibung sollen die Mobilitätsangebote und –formen (insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels) bei der zukünftigen Entwicklung des Handels Berücksichtigung finden.
- Die Ansiedlungswünsche / -begehren, z.B. Drogeriemarkt, Lebensmitteldiscounter, sollen betrachtet werden.
- Das Angebot soll hinsichtlich der Nachfrageanalyse sowohl eine Kundenbefragung als auch eine Haushaltsbefragung umfassen. Es soll eine bevorzugte Befragung mit Begründung angegeben werden.
- Der „ehrliche Blick“, die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger sollen ernst genommen werden.
- Es sollen Überangebote, Angebotslücken und mögliche Potentiale aufgezeigt werden.
- Die künftige Entwicklung der Gemeinde Wallenhorst ist zu berücksichtigen. Hierbei ist ein Bezug auf den Flächennutzungsplan sinnvoll.

In einer zweiten Diskussionsrunde wurde der Beteiligungsprozess und das Verfahren thematisiert. Zunächst wurde der Ablauf vorgestellt (siehe Präsentation Arbeitskreissitzung vom 21.02.2017). Allen Arbeitskreismitgliedern war ein transparentes Verfahren und ein transparenter Beteiligungsprozess sehr wichtig. Weiterhin sollen die verschiedenen Akteure, wie z.B. Handel, Experten, Politik und Verwaltung, in den Prozess eingebunden werden. Des Weiteren wird eine breite öffentliche Information und Beteiligung angestrebt.

Die Verwaltung wird auf der Grundlage der erarbeiteten Ergebnisse der 1. Sitzung des Arbeitskreises drei Gutachterbüros zur Angebotsabgabe auffordern. Die Büros werden sich und ihr Angebot in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises präsentieren. Der Arbeitskreis wird eine Vergabeempfehlung für den Verwaltungsausschuss aussprechen.

gez. Johannes Glathe